

SONNTAGSFRÜHSTÜCK

Der Mann, der 415 Bücher bebilderte ...

EGBERT HERFURTH über die lebenslange Zeichen-Leidenschaft, aufregende Begegnungen und die Freuden der Kochkunst

LEIPZIG. Kein leeres Blatt Papier war vor ihm sicher. Vor dem sechsjährigen Egbert: Er bekratzte und bemalte die Papierblätter doch zu gern. Verewigte sich, indem er die Seiten mit seinen Gedanken füllte. Er brachte Wünsche zu Papier, Erlebtes, ließ seine Träume lebendig werden ... Die Familie freute sich, lobte ihn und Onkel Fritz war überzeugt, dass mal ein Künstler aus ihm werden würde. Was für eine treffliche Vorhersage.

Nun ist er tatsächlich auch einer, dieser Leipziger Egbert Herfurth. Jener Mann, der einst Offset-Retuscheur lernte – zur Information: Das sind jene Spezialisten, die Bilder und Grafiken so bearbeiten, dass sie im Offset-Druck dann auch wunderbar farbecht wiedergegeben werden. Und der dann an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst in der Fachklasse von Prof. Wolfgang Mattheuer studierte. Und der heute als Grafiker und Buchillustrator exzellenter Klasse einen ausgesprochen guten Ruf genießt.

DAS SCHMUNZELN ÜBER DIE EIGENE EUPHORIE

Trotzdem kann Egbert Herfurth bis zum heutigen Tag über jene Euphorie schmunzeln, die einst seine erste Veröffentlichung auslöste. Dies waren kolorierte Holzstiche, die veröffentlicht wurden im Buch „Der Krimi“. Mit Schüttelreimen vom Kunsthistoriker Johannes Jahn.

„Das war für mich eine Sensation. Ich hätte das Büchlein damals am liebsten überall herumgereicht“, gesteht der Leipziger Kunstpreisträger. Nun ja, die Euphorie kommt nicht ganz zu Unrecht auf – selbst heute machen die Grafiken aus dem Jahr 1972 eine schmucken Figur. Kein Wunder, dass diese von der Weltbühne schon im Erscheinungsjahr als besondere Entdeckung genannt wurden. Zusammen mit dem Schöpfer, versteht sich.

AUFREGEND UND ABWECHSLUNGSREICH

Es ist der Auftakt einer gleichmaßen aufregenden wie abwechslungsreichen Künstler-Karriere: Zu gern erinnert sich Egbert Herfurth beispielsweise an die Zusammenarbeit mit Franz Fühmann, der ganz schön asketisch lebte und ein großer Kindermann war. Was dann beispielsweise zu dem Kinderbuch „Die dampfenden Hälse der Pferde im Turm zu Babel“ führte – das ist ein Spielbuch zum Thema Sprache mit Experimenten, Rätseln, Spielen, Geschichten. Und Illustrationen aus der Feder des Leipziger Grafikers ...

Mit über 200 Zeichnungen hat er die Texte auf heitere und tiefgründige Weise bebildert und machte sich dabei allerlei Spaß: Da gibt es ein Parfum namens „Menschol“ ebenso ein Haus auf Krücken. Ebenfalls erfunden hat er eine Uhr, deren Zifferblatt aus Buchstaben statt aus Zahlen besteht. Dinge, die den Autor



Insgesamt 415 Bücher hat Egbert Herfurth mit seinen Illustrationen versehen: Darunter sind modernisierte Klassiker wie die „Struwwelpetra“. Foto: Waltraud Grubitzsch



Ein Kaffee muss schon sein zum Frühstück bei Egbert Herfurth. Foto: Traudel Thalheim

außerordentlich freuten, erinnert sich Egbert Herfurth. Und die auch mit dazu führten, dass aus dem Kinderbuch ein wahrer Dauerbrenner wird: 1978 aufgelegt gab es nun schon die 15. Auflage.

„Franz Fühmann und ich hatten viel Spaß miteinander: Einmal saßen wir eine ganze Nacht auf dem Fußboden mit den verschiedensten Grafiken um uns herum. Er verehrte Tübke, ich Mattheuer, von dem ich viel gelernt hatte“, erinnert sich Egbert Herfurth: „Ich erzählte ihm von meiner ersten Begegnung mit Mattheuer, bei der ich mich sehr dumm benahm. Er begrüßte mich rauchend und ich sagte: Aber Herr Professor, Rauchen zeigt Charakterschwäche. Er nahm es mir nicht übel. Ich gehörte zu den Studenten, die er in

„Ich hätte das Büchlein am liebsten überall herumgereicht.“

Egbert Herfurth
Über den Stolz bei seiner ersten Veröffentlichung

seine Wohnung einlud und auch einmal im Jahr in die Weinstube. Dabei forderte er uns auf bitte mehr Sekt als Wein zu trinken, weil der zu teuer sei.“

VIELE DAUERBRENNER IM PORTFOLIO

Dauerbrenner hat er noch so einige im Portfolio: Auch „Die große Liedertube“ von Horst Seeger mit schönen alten und neuen Volkslieder für die ganze Familie – natürlich reich mit Zeichnungen von Herfurth bebildert – erfuhren diverse Nachauflagen. Ebenso wie das große Benimm-Buch von Hannes Hüttner, dessen Aussagen vom Illustrator auf witzige Weise ins Bild gesetzt wurden. „Säggs“ sch fast vergessen“ von Günther Böhnke gehört ebenfalls dazu, das gute

Stück erfuhren im vergangenen Jahr die fünfte Auflage ... Sehr vergnügliche und mitunter absurde Bilder schmückten die Verse „Soll ich Dir die Gegend zeigen“ von Goethe. Auch Arbeiten von Bertolt Brecht, Sarah Kirsch, von Peter Hacks und weiterer Autoren lagen auf seinem Galerie-Tisch.

415 BÜCHER HAT EGBERT HERFURTH ILLUSTRITIERT

Die bemerkenswerte Zahl: 415 illustrierte Bücher gehen auf sein Konto, dazu noch Plakate und an die 200 Ausstellungen, gezeigt in Ländern von Japan über USA bis ins irakische Bagdad. Selbst eine Trophäensammlung kann Egbert Herfurth vorweisen: Er besitzt Silber- und Bronze-medallien für „Schönste Bücher des Jahres“ und „Schönste Bücher aus aller der Welt“. Beim Blick durch diese Sammlung fällt der Blick auch auf Meissner Porzellanschälchen. Dazu gibt es natürlich auch eine Geschichte: Die Liaison zwischen dem Grafiker und dem Porzellan begann vor Jahren mit der Federzeichnung der Leipziger Lerche, die auf dem Schälchen landete. Ebenso in der Folge wie Bach und Luther, das Leipziger Stadtwappen, die Thomaner, der Leipziger Löwe und das Leipziger Rädchen ...

Dies ist übrigens eine echte Köstlichkeit, bestehend aus einer mit Marmelade gefüllten Pflaume und umhüllt von Eierkuchen. Die wird von einem speziellen Bäcker hergestellt und dann ab und an beim Gogelmohsch-Stammtisch vernascht. Das ist ein ganz schön traditionsreicher Treff, den Bernd Lutz Lange 1984 mit Freunden ins Leben rief. Und auch da gibt es – na

klar! – eine Verbindung: Das Buch „Das Leben ist ein Purzelbaum“ von Bernd Lutz Lange hat eben auch Egbert Herfurth mit seinem markanten Zeichenstil geprägt.

STAMMTISCH-TREFFEN ALLER 14 TAGE

Doch zurück zum Stammtisch: Aller 14 Tage trifft sich diese Runde, zu der auch Günther Böhnke gehört. Ab und an geht sie auch ab und an gemeinsam auf Wanderschaft. Eines ist wichtig: Der Spaß und das Finden von neuen Ideen spielt da immer eine große Rolle. „Es sind für mich immer wieder beglückende Zusammenkünfte“, sagt der Grafiker.

Und natürlich bleibt da auch noch Zeit für Sigrd, die ehemalige Buchhändlerin und Herfurths Lebensgefährtin. Und da gehören Ausflüge, Spaziergänge in Leipzig, Urlaub in Deutschland, Italien und Norwegen ebenso dazu wie die Gemütlichkeit in den eigenen vier Wänden. Wozu dann aber auch ein wenig Arbeit gehört: In den besagten eigenen vier Wänden macht er mit sauber, geht einkaufen und kocht leidenschaftlich gern – am liebsten Krautwickel und Rindsrouladen. Damit überrascht und bewirtet er Verleger und Autoren, die davon immer wieder aufs Neue schwärmen. Ach ja – schon gewußt? Egbert Herfurth ist ein leidenschaftlicher Radler und hat noch nie eine Fahrerlaubnis besessen ...

Und was gibt es bei dem Maler und Zeichner und seiner Sigrd zum Sonntagsfrühstück? Kaffee, aufgebackene Brötchen mit Butter, Marmelade oder Honig und ein gekochtes Ei.

TRAUDEL THALHEIM



TAG DER OFFENEN TÜR

Freitag, 09.10.2026, von 10 bis 16 Uhr
Dieskaustr. 64 - 68, Leipzig-Kleinzschocher

UNBESCHWERT WOHNEN IN GUTER GEMEINSCHAFT

Unser neues Servicewohnen verbindet barrierefreie, moderne Apartments, ein herzliches Miteinander und verlässliche Unterstützung im Alltag – für ein sorgenfreies Zuhause.

Informationen unter: **0341 - 332 014 00**

info@wincon-immobilien.de / www.wincon-immobilien.de

ServiceWOHNEN
Am Volkspark · Leipzig



Miteinander. Füreinander. Digital.

AKTIONSTAG APOTHEKEN-APP INSTALLATION

Wir helfen Ihnen - einfach & kostenlos!

- App installieren**
Wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt wie es geht.
- Rezepte einsehen**
Ihre E-Rezepte sicher auf einen Blick.
- Medikamente bestellen**
Einfach in der App vorbestellen und in Ihrer Apotheke abholen.
- Persönlich. Sicher. Für Sie da.**
Digital und doch ganz nah.



Jetzt scannen!
iA.de-App laden & Vorteile nutzen!



06.10.2026
Aktionstag

10 - 13 Uhr
Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Apotheke Liebertwolkwitz
Muldentalstraße 43
04288 Leipzig



Wir helfen Ihnen bei der App Installation und Sie genießen danach eine kostenlose Bratwurst.

Lastbeschränkung in Kanalstraße

LEIPZIG. In der Kanalstraße zwischen Georg-Schumann-Straße und Blochmannstraße gilt aktuell eine Lastbeschränkung von 3,5 Tonnen für den Individualverkehr. Entsprechende Verkehrszeichen weisen vor Ort darauf hin.

Grund dafür sind Schäden an der mehr als 100 Jahre alten Wölbleitung der Nördlichen

Rietzschke, die unter der Straße verläuft. Aktuelle Untersuchungen haben gezeigt, dass Belastungen durch den Straßenverkehr die Standsicherheit des Gewölbes beeinträchtigen können. Um den betroffenen Bereich zu entlasten und weitere Schäden zu vermeiden, wurde die Lastbeschränkung eingerichtet.